

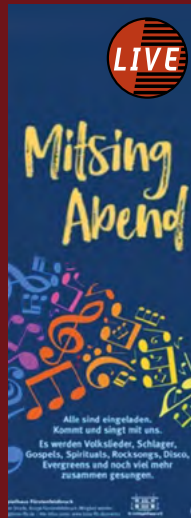
Sonntag, **3.11.** 18:00 Uhr
**1. MITSINGABEND
DER IG LICHTSPIELHAUS**

Musikalische Leitung: Anna Maria Bertl, Ingeborg Grüll
Zum ersten Mal lädt die IG Lichtspielhaus zum Offenen Singen ein. Hier ist das Publikum der Hauptakteur! Erfahrungen im Chorsingen sind nicht erforderlich, die Freude am Singen steht im Vordergrund.

Unterstützt von Ingeborg Grüll am Klavier und Anna Maria Bertl als Chorleiterin wird gemeinsam gesungen, gesummt, gelauscht und gegroovt. Das Repertoire reicht vom guten alten Volkslied (deutsch und bayerisch) über Rock- und Popsongs (deutsche und englische Texte), Kanonsingen und Quodlibets verstärken den Spaßfaktor. Der Beamer wirft alle Liedtexte auf die große Kinoleinwand.

In zwei kurzen Pausen kann die Stimme an der Theke „geölt“ werden.

Eintritt 6 €



Samstag, **9.11.** 20:00 Uhr
BRUSTMANN, SCHÄFER, HORN

Livemusik, 120 Min.

Drei ganz verschiedene musikalische Biographien, die all ihre Erfahrung und all ihr Können in einem brandneuen Projekt zusammenschmeißen: Kein Männerdreigesang, vielmehr ein Drei-Männer-Gesang - mächtig und schön - zu Zither, Gitarre und Bass! „Wir singen eigene neue Lieder, die uns unser Leben schreibt, und wir singen natürlich auch alte bayrische Volkslieder, weil die genial schön sind - ein unschätzbare und schwer unterschätztes Erbgut. Dabei lassen wir die alten Lieder so, wie sie sind – leuchten da aber möglichst viele unbekannte Ecken aus.“

Eintritt: 26 €, ermäßigt 23 €, Einlass ab 19:00 Uhr



Dienstag, **12.11.** 16:00 Uhr
MÜNTER & KANDINSKY



Dienstag, **19.11.** 16:00 Uhr
WEISHEIT DES GLÜCKS



Mittwoch, **20.11.** 20:00 Uhr
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD (1968)

von Sergio Leone, 165 Min., ab 16 J.

Die Eröffnungsszene von "Spiel mir das Lied vom Tod" hat Filmgeschichte geschrieben: Drei Männer stehen an einer einsamen Eisenbahnstation. Ein Zug hält und ein Mann mit Mundharmonika (Charles Bronson) steigt aus. Es kommt zu einem kurzen Wortwechsel, kurz darauf erschießt der Fremde die drei Männer. Anschließend macht er sich auf den Weg, den Killer Frank - eiskalter Mörder einer ganzen Familie - zu töten...



Montag, **25.11.** 19:30 Uhr
**MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DER IG LICHTSPIELHAUS**

Im Anschluss (20:15) lädt die IG Lichtspielhaus die Teilnehmer zum kostenlosen Filmbesuch ein:

40 WAGEN WESTWÄRTS (1965)

von John Sturges, 165 Min., ab 6 J.

Indianer, Emanzen und durstige Cowboys gieren nach einer Schnapsladung.

Ganz Denver sitzt auf dem Trockenen! Ein Treck mit vierzig Wagenladungen Whisky soll hochprozentige Abhilfe schaffen. Unter dem Schutz der Kavallerie beginnt eine turbulente Fahrt durch die Wüste. Nicht nur Indianer haben es auf die



alkoholische Ladung abgesehen, sondern auch Frauenrechtlerin Cora Templeton (Lee Remick) und ihre militante Damen-Liga im Kampf gegen den Teufel Alkohol. Eskortieren soll sie ausgerechnet Kavallerieoberst Gearhart (Burt Lancaster).



Dienstag, **26.11.** 16:00 Uhr
DIE WITWE CLICQUOT



17 November 2024
**European Arthouse
Cinema Day**

Mit dem EUROPÄISCHEN KINOTAG bekommen die europäischen Filme und alle leidenschaftlichen Kinobetreiber einen Feiertag - denn Kinos sind eine kulturelle Bereicherung.

Im Lichtspielhaus zeigen wir anlässlich des EUROPEAN ARTHOUSE CINEMA DAYS die Preview des französischen Films

Sonntag, **17.11.** 16.15 Uhr
DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE
von Emmanuel Courcol, 103 Min., FSK: k.A.

Thibaut ist ein berühmter Dirigent, ein Star am Klassikhimmel. Er ist an Leukämie erkrankt, sucht einen Knochenmarkspender. Seine Mutter gesteht ihm, dass er adoptiert wurde – aber er habe einen Bruder, der woandershin adoptiert worden sei. Der ist Fabrikarbeiter im Norden Frankreichs und mitten im Kampf um seinen Arbeitsplatz, wahrhaft anders als das Leben eines Stardirigenten.



LICHTSPIELHAUS

www.kino-ffb.de

info@kino-ffb.de

Tel. 08141 3666018

Maisacher Straße 7
82256 Fürstenfeldbruck

UNSER
Kino
UNSERKINO.DE

Dienstag, **5.11.** 16:00 Uhr
THELMA - RACHE WAR NIE SÜSSER



Dienstag, **5.11.** 20:15 Uhr
DER GROSSE DIKTATOR (1940)

von Charlie Chaplin, 125 Min., ab 6 J.

Tomania wird von dem Diktator Hynkel regiert. Erbarmungslos drangsaliert er die Juden des Landes. Davon ahnt der jüdische Friseur, der ihm wie ein Zwillingbruder gleicht, nichts. Bei einem Flugzeugabsturz hat der Friseur sein Gedächtnis verloren und jahrelang in einem Krankenhaus verbracht. Doch nun kämpft der kleine Mann mutig gegen Hynkels Schergen.

Der erste Tonfilm der Stummfilmikone Charlie Chaplin erschien zur Zeit des Zweiten Weltkriegs und ist eine verächtliche Satire auf Adolf Hitler, den Faschismus und den globalen Militarismus der damaligen Zeit. Der Film wurde für fünf Oscars® nominiert.



Mittwoch, **6.11.** 17:30 Uhr
WOODWALKERS

in Kooperation mit dem LBV
Anschließend Filmgespräch mit der Bestseller-Autorin Katja Brandis, inklusive Gespräch und Signierstunde.



ANORA

von Sean Baker, 139 Min., ab 12 J.

ab 7.11.

Die selbstbewusste Anora, eine junge Stripperin aus Brooklyn, erhält die Chance auf einen Ausstieg, als sie Ivan, den Sohn eines Oligarchen, kennenlernt und ihn kurze Zeit später spontan in Las Vegas heiratet. Als die Nachricht Russland erreicht, ist ihr Traum von einer besseren Zukunft jedoch in Gefahr: Ivans Eltern reisen nach New York, um die Ehe zu annullieren.

Regisseur Sean Baker (The Florida Project) erzählt mit ANORA eine bewegende Geschichte voller Lebenslust und pointiertem Humor, die bei den 77. Filmfestspielen in Cannes die Goldene Palme als bester Film gewann.

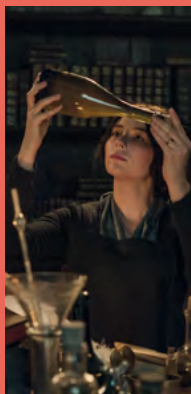


DIE WITWE CLICQUOT

von Thomas Napper, 90 Min., ab 12 J.

ab 21.11.

Die französische Provinz Champagne im frühen 19. Jahrhundert: Nach dem Tod ihres Mannes übernimmt Barbe-Nicole Clicquot Ponsardin (Haley Bennett) mit nur 27 Jahren die Leitung der familieneigenen Weinkellerei – ein gewagter Schritt zu einer Zeit, in der für Frauen kein Platz in der Geschäftswelt vorgesehen war. Mit Entschlossenheit und Leidenschaft manövriert die Witwe Clicquot das Unternehmen durch turbulente Zeiten, legt mit ihren Innovationen den Grundstein für die moderne Champagnerherstellung und avanciert mit dem exklusiven Schaumwein ihres Hauses zur „Grande Dame der Champagne“.

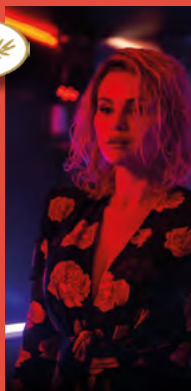


EMILIA PÉREZ

von Jacques Audiard, 130 Min., FSK: ab 12 J.

ab 28.11.

Die Anwältin Rita (Zoe Saldana) ist ein kleines Licht in einer großen Firma: überqualifiziert, aber unterrepräsentiert. Ihrer Intelligenz verdanken Drogendealer, Mörder und Kartellbosse die Freiheit. Im Blitzlichtgewitter sonnt sich hinterher ihr stets korrumpierbarer Chef. Eines Tages bietet sich ihr ein Ausweg: Kartellboss Manitas del Monte (Karla Sofía Gascón) will mit ihrer Hilfe aus der Mafia-Welt aussteigen. Rita soll den Schlussstrich unter sein zweifelhaftes Lebenswerk ziehen, ein neues Leben für seine Frau Jessi (Selena Gomez) und die Kinder organisieren. Viermal mit dem Darstellerinnen-Preis und dem Preis der Jury in Cannes ausgezeichnet.



MARIANENGRABEN

von Eileen Byrne, 87 Min., ab 12 J.

ab 21.11.

Paula (Luna Wedler) durchlebt eine tiefe Trauerphase, nachdem ihr kleiner Bruder Tim in Triest im Meer ertrunken ist. Von Schuldgefühlen geplagt, scheint ihr Lebenswille erloschen. Als sie auf den alten Griesgram Helmut (Edgar Selge)



trifft, der die Urne seiner Ex-Frau nach Italien fahren will, sieht sie endlich wieder einen Hoffnungsschimmer: Nach Triest fahren, an den Strand, an dem ihr Bruder gestorben ist. Nur dort wird sie sich ihm endlich wieder nahe fühlen können. Während der abenteuerlichen Reise entwickelt sich mit Helmut eine unerwartete Freundschaft – und eine neue Lebensfreude erwacht. Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Bestsellerautorin Jasmin Schreiber.



MÜNTER & KANDINSKY

von Marcus O. Rosenmüller, 125 Min., ab 12 J.

ab 7.11.

Es ist die bewegende Geschichte einer dramatischen Liebe und zugleich ein Dokument epochaler Kunst: Anfang des 20. Jahrhunderts lebt und malt die gebürtige Berlinerin Gabriele Münter gemeinsam mit ihrer großen Liebe, dem Russen Wassily Kandinsky, im bayerischen Murnau am Staffelsee. Die Provinz wird zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Aufbruchs in die Moderne, der Malerei und Kunstverständnis revolutioniert und die lockere Künstlerbewegung Der Blaue Reiter hervorbringt. Atmosphärisch dicht zeichnet der Film die Lebens- und Liebesgeschichte von Münter und Kandinsky nach.



NEUIGKEITEN AUS LAPPLAND

von Miia Tervo, 110 Min., ab 12 J.

ab 28.11.

1984 im finnischen Lappland. Die alleinerziehende Mutter Niina demoliert aus Versehen das Panoramafenster der „Lappland News“. Der Chef des harmonieliebenden Käseblättchens lässt sich von ihr überreden, den Schaden mit selbstgeschriebenen Artikeln wieder auszugleichen – heitere Themen vorausgesetzt! Niina aber glaubt, an einer großen Story dran zu sein. Hat wirklich niemand außer ihr den ohrenbetäubenden Knall gehört? Als finnische Verteidigungskräfte in dem Dörfchen anrücken, verdichten sich die Hinweise, dass im Eis eine sowjetische Rakete abgestürzt ist.



RIEFENSTAHL

von Andres Veiel, 115 Min., ab 12 J.

ab 31.10.

Als Regisseurin schuf sie ikonographische Bilder. Ihre ideologische Nähe zum NS-Regime hat sie nach dem Zweiten Weltkrieg stets zu leugnen versucht, eine Wechselwirkung ihrer das Schöne, Gesunde und Starke feiernden Kunst mit dem Terror des Regimes strikt verneint. Leni Riefenstahl hat nur eine Darstellung ihrer Biografie zugelassen: ihre eigene. Der Nachlass einer der umstrittensten Frauen des 20. Jahrhunderts erzählt etwas anderes.

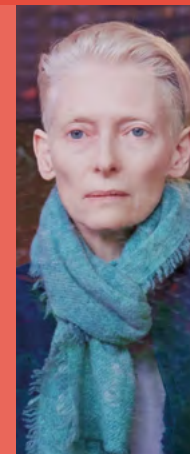


THE ROOM NEXT DOOR

von Pedro Almodóvar, 110 Min., ab k.A..

ab 31.10.

In ihrer Jugend waren Ingrid (Julianne Moore) und Martha (Tilda Swinton) als Mitarbeiterinnen derselben Zeitschrift eng miteinander befreundet. Doch dann sorgte das Leben dafür, dass sie sich aus den Augen verloren. Nachdem sie jahrelang keinen Kontakt mehr hatten, treffen die beiden Frauen in einer schwierigen, aber auch seltsam schönen Situation wieder aufeinander. In „The Room Next Door“ lässt Almodóvar Tilda Swinton als Martha mit ihrer Krankheit kämpfen, während Julianne Moore als die Schriftstellerin Ingrid mit ihren Mitteln für ihre Freundin kämpft. Vorlage des Films ist der Roman „Was fehlt dir“ von Sigrid Nunez. Goldener Löwe und 17 Minuten Standing Ovationen bei den Filmfestspielen von Venedig.



THELMA – RACHE WAR NIE SÜSSER

von Josh Margolin, 97 Min., ab 12 J.

im Programm

Thelma Post (June Squibb) steht mit beiden Beinen fest im Leben – auch wenn ihre Tochter Gail (Parker Posey) und ihr Schwiegersohn Alan (Clark Gregg) anderer Meinung sind. Doch eines Tages geht sie einem Trickbetrüger auf den Leim, der sich am Telefon als ihr Enkel Daniel (Fred Hechinger) ausgibt und ihr einen Haufen Geld abknöpft. Thelma ist sauer. Der Fall ist klar, Gerechtigkeit muss her. Thelma wird den Gauner zur Strecke bringen. Zusammen mit ihrem alten Freund Ben (Richard Roundtree), stürzt sie sich in ein wildes Abenteuer quer durch Los Angeles.



WEISHEIT DES GLÜCKS

von Barbara Miller, Philip Delaquis, Manuel Bauer, 90 Min., ab 0 J.

ab 14.11.

„Weisheit des Glücks ist ein Film und ein Vermächtnis“ heißt es in den Notizen des Regie-Trios Barbara Miller, Philip Delaquis und Manuel Bauer, die in ihrem 90-minütigen Dokumentarfilm nicht mehr tun, als den aktuellen Dalai Lama zu Wort kommen zu lassen. Der trotz seines hohen Alters, der Tragik seines Landes ein bemerkenswert sonniges Gemüt hat und den Blick für das große Ganze nicht verloren hat.



FAMILIENPROGRAMM

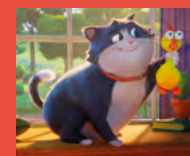


ALLES FÜR DIE KATZ

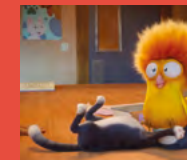
von Christopher Jenkins, 97 Min., FSK: 0, empf. ab 6 J.

im Programm

Kater Beckett genießt seine neun Leben in vollen Zügen – das jedoch meistens ziemlich egoistisch und ohne viel für sein Umfeld übrig zu haben. Für ihn ist es selbstredend, dass



sich sein Frauchen Rose zu jeder Zeit um ihn kümmert und dafür sorgt, dass er unbeschwert seine neun Katerleben führen kann. Nachdem er jedoch eines Tages sein neuntes und damit eigentlich letztes Leben achtlos verliert, fleht er um eine zweite Chance und eine Gelegenheit, zu zeigen, dass er aus seinen Fehlern lernen kann.

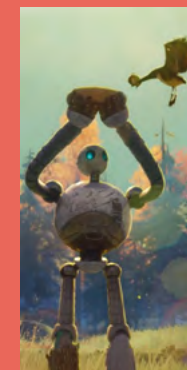


DER WILDE ROBOTER

von Chris Sanders, 103 Min., FSK: 6, empfohlen ab 6 J.

im Programm

Rozzum 7134 - kurz "Roz" - ist kein gewöhnlicher Roboter. Sie wurde eigentlich als Unterstützung für eine futuristische urbane Welt entwickelt, doch nun hat sie Schiffbruch erlitten und ist auf einer einsamen Insel gestrandet. Mit Mühe baut sie Beziehungen zu den zunächst argwöhnischen Tieren auf und lernt, sich an die ungewohnte, raue Umgebung anzupassen. Das große Abenteuer beginnt, als sie durch einen Zufall zur Beschützerin eines hilflosen, verwaisten Gänsekükens wird und die wahre Bedeutung des Lebens entdeckt.



WEIHNACHTEN IN DER SCHUSTERGASSE

von Mikal Hoval, 94 Min., FSK: 6, empfohlen ab 6 J.

voraussichtlich ab 28.11.

Kurz vor Weihnachten trifft die zehnjährige Stine in einem kleinen, verschneiten Dorf ein. Auf der Suche nach einem warmen Platz zum Schlafen landet sie im Haus des Schuhmachers Andersen in der Schustergasse. Es dauert allerdings nicht lange, bis der mürrische Alte, der sein ruhiges Leben in Zurückgezogenheit schätzt, den ungebetenen Gast entdeckt. Aber was macht das fremde Mädchen so kurz vor dem Weihnachtsfest eigentlich ganz allein hier? Skandinavische Weihnachtsunterhaltung für die ganze Familie.



WOODWALKERS

von Damian John Harper, 103 Min., FSK: 6 J., empfohlen ab 9 J.

ab 6.11.

Carag (Emile Cherif) mag zwar ein ganz normaler Junge sein, doch er verbirgt ein Geheimnis: In Wahrheit ist er nämlich ein Gestaltwandler. Während er zu einer Hälfte Mensch ist, entspricht seine andere Hälfte der eines Berglöwen. Er ist tatsächlich in der Wildnis aufgewachsen, doch seit er von seiner Familie getrennt wurde, muss er unter den normalen Menschen in einer Anstalt für Jungen leben. Eines Tages erfährt er von der Clearwater High, einem Internat, wo sogenannte Woodwalker wie er ganz normal zur Schule gehen können. Dort angekommen, fühlt er sich zum ersten Mal in seinem Leben so richtig heimisch. Erster Teil der Woodwalkers-Trilogie.

